



CENTRUM FÜR ASIEN-
WISSENSCHAFTEN UND
TRANSKULTURELLE STUDIEN
INSTITUT FÜR SINOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Fortbildungsreihe der China-Schul-Akademie 2024

Mehr vom A/anderen w/Wissen: China im Unterricht

<https://www.china-schul-akademie.de/fortbildungsreihe-seminarkurs2024/>

In der Fortbildung werden die von der China-Schul-Akademie entwickelten Unterrichtsmaterialien zum Thema China vorgestellt. Diese können im Fachunterricht und in wissenschaftspropädeutischen Kursen (Seminarkurs, Seminarfach, Projektkurs, Profilsseminar) eingesetzt werden.

Die China-Schul-Akademie unterstützt interessierte Schulen und Lehrer*innen beim Aufbau von China-Kompetenz und fördert die kritische und multiperspektivische Beschäftigung mit China – in Geschichte und Gegenwart, also mit historischer Tiefe und regionaler Breite. Die von der China-Schul-Akademie entwickelten Lernmodule bieten eine ideale Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, ihre Reflexions- und Urteilskompetenz zu schärfen und laden zur Beschäftigung mit einer Vielzahl auch in Deutschland kontrovers diskutierter Themen ein. So lassen sich am Beispiel Chinas etwa Fragen der Nachhaltigkeit erarbeiten, die weit über den konkreten Länderkontext von Bedeutung sind. Durch die thematische und methodische Vielfalt der Materialien lernen Schüler*innen das Handwerk für ein erfolgreiches Studium nach dem Abitur.

Die Lernmodule der China-Schul-Akademie zu Themenfeldern wie Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur können den Interessen und Kenntnissen der Lehrkräfte sowie der Schüler*innen entsprechend flexibel zusammengestellt werden. Jedes Lernmodul enthält Materialien und Aufgaben, die im Klassenverbund oder von den Schüler*innen eigenständig erarbeitet werden können. Neben den Lernmodulen finden sich auf der Plattform der China-Schul-Akademie Informationen zur Förderung der Medienkompetenz, Hinweise auf Erinnerungs- und Lernorte sowie ein Glossar und Lektürehinweise. Außerdem geben wir Ihnen umfangreiche Hintergrundinformationen und didaktische Empfehlungen an die Hand und bereiten Sie in dieser digitalen Fortbildungsreihe auf den Einsatz der Materialien vor.

Sitzung 1: China-kompetent – Zukunftskompetent?

Termin: 27.02.2024, 16:00-18:00 Uhr

Prof. Dr. Barbara Mittler, Dr. Marina Rudyak, Marjolijn Kaiser

In der Eröffnungsveranstaltung wenden wir uns der Frage zu, was eine von der Bundesregierung geforderte gesamtgesellschaftliche „China-Kompetenz“ ausmachen könnte und was dies für das Schulsystem, Lehrkräfte und Schüler*innen bedeutet. Konkrete Hilfsmittel, die beim Kompetenzerwerb herangezogen werden können, sind Gegenstand mehrerer Kurzpräsentationen. Diese bieten zugleich erste Einblicke in fachübergreifend relevante Themenfelder wie z.B. die Minderheitenpolitik der VR China, Infrastrukturinvestitionen, Urbanisierung, die Klimapolitik der VR China und das chinesische Schulsystem.

Sitzung 2: Systemrivalen: Die politischen Systeme der Volksrepublik China, der Republik China auf Taiwan und der Sonderverwaltungszone Hongkong

Termin: 12.03.2024, 16:00-18:00 Uhr

Dr. Odila Schröder, Dr. Stefanie Elbern

In dieser Sitzung wird zunächst das politische System der Volksrepublik China in den Blick genommen: Wie funktioniert das System und wie lässt es sich charakterisieren? Wie wirken Staat, Partei und Gesellschaft zusammen und welche Faktoren tragen zur bisherigen Stabilität des Systems bei? Wie begegnet Deutschland Vertreter*innen des politischen Systems der Volksrepublik China auf der Weltbühne und inwiefern handelt es sich bei der Volksrepublik China um einen „systemischen Rivalen“? Dem politischen System der Volksrepublik werden im zweiten Teil der Sitzung die Regierungssysteme Taiwans und Hongkongs, mit ihren jeweils eigenen Stärken und Schwächen, gegenübergestellt. Insbesondere das demokratische System Taiwans erlaubt einen anderen Blick auf „chinesische“ Regierungssysteme. Vorgestellt werden schematische Darstellungen der Systeme und weitere Materialien, die im Unterricht eingesetzt werden können.

Sitzung 3: Grenzen des (Un-)Sagbaren in der VR China: Zensur, Sozialkreditsysteme und die Stimmen uighurischer Aktivist*innen

Termin: 23.04.2024, 16:00-18:00 Uhr

Prof. Dr. Barbara Mittler, Marjolijn Kaiser, Dr. Odila Schröder, Sascha Zhivkov, Dr. Stefanie Elbern

Zensur findet auf vielen Wegen statt und beeinflusst Bürger*innen der VR China etwa im Online-Diskurs, im Wirtschaftsleben (Regulierung durch Sozialkreditsysteme) sowie in Literatur, Kunst und Musik. Dabei wird neben der staatlichen Zensur auch Selbstzensur immer wirkmächtiger. Literatur und Kunst sind durchaus Bereiche, wo kritische Stimmen hörbar sind, aber unter Xi Jinping sind die Freiräume wieder kleiner geworden. Außerdem sollen Sozialkreditsysteme sowohl individuelles Fehlverhalten als auch Regelverstöße von Unternehmen sanktionieren. Im Blick auf die Menschenrechtslage in Xinjiang und den staatlichen Umgang mit der ethnischen Minderheit der Uiguren stellt sich die Frage, wo die Grenzen des (Un-)Sagbaren liegen bzw. wie diese sich mit der Zeit verschoben haben. Begleitend zu den Inputs zu den Themen Zensur in Kunst und Literatur, Sozialkreditsysteme und zur Menschenrechtslage in Xinjiang werden Materialien für den Unterricht vorgestellt: authentische Stimmen chinesischer und uighurischer Intellektueller und ein Kartenspiel zur Simulation der Internetzensur in der VR China.

Sitzung 4: China im Wandel: Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Disparitäten

Termin: 14.05.2024, 16:00-18:00 Uhr

Sascha Zhivkov, Jonas Schmid

In dieser Sitzung geht es zunächst um Chinas rapide wirtschaftliche Entwicklung seit 1978 unter dem Reformarchitekten Deng Xiaoping („Reform und Öffnung“). Es folgt eine Einführung in gegenwärtige Prozesse und Herausforderungen auf dem Weg Chinas vom Schwellen- zum Industrieland

(Industriepolitik „Made in China 2025“, Vermeidung der „mittleren Einkommensfalle“). Die schnelle und doch ungleiche wirtschaftliche Entwicklung des Landes seit 1978 ist dabei stark von seiner Bevölkerungspolitik abhängig: Chinas demographische Dividende der 80er- und 90er-Jahre und seine heutige rapide Alterung, Binnen- und Arbeitsmigration (hukou-System), die sogenannte Ein-Kind-Politik und ihre spätere Lockerung spiel(t)en jeweils wesentliche Rollen und werden in ihren Auswirkungen für die sozioökonomische Entwicklung erläutert.

Sitzung 5: China und die imperialistischen Mächte

Termin: 11.06.2024, 16:00-18:00 Uhr

Jonas Schmid, Dr. Odila Schröder

Diese Sitzung beschäftigt sich mit der chinesischen Geschichte im 19. und frühen 20. Jahrhundert – dem Zeitalter des Imperialismus – und der Erinnerungskultur in der Volksrepublik China heutzutage. Mit Hilfe einiger Ausschnitte aus den Lernmodulen „Zeitleiste“ und Quellen zur chinesischen Geschichte werden Einblicke zum insbesondere für Niedersachsen und Baden-Württemberg relevanten Themenfeld „China und die imperialistischen Mächte“ gegeben. Anschließend besteht die Möglichkeit, verschiedene Materialien und Module zur Geschichte Chinas auszuprobieren und zu diskutieren.

Sitzung 6: China in Deutschland: Ein Gespräch mit zivilgesellschaftlichen Akteuren

Termin: 18.06.2024, 16:00-18:00 Uhr

Stefanie Elbern im Gespräch mit zwei Vertreter*innen der chinesischsprachigen Zivilgesellschaft in Deutschland

Chines*innen gehören rein zahlenmäßig zu einer der kleineren Einwanderungsgruppen in Deutschland. Dennoch ist die chinesischsprachige Community im gesellschaftlichen Diskurs aktuell präsent: bei Diskussionen um Exportkontrollen und die Rolle chinesischer Studierender und Wissenschaftler*innen, aber auch bei Diskussionen um den (oft fehlenden) Schutz chinesischer „Dissident*innen“ in Deutschland. Dabei kommen nur selten die in Deutschland lebenden Chines*innen selbst zu Wort. Die letzte Sitzung der jährlichen Fortbildungsreihe der China-Schul-Akademie ist ein Blick über den Tellerrand der akademischen Forschung. In diesem Jahr laden wir ein zu einem Gespräch mit Vertreter*innen der chinesischsprachigen Community in Deutschland, die sich zivilgesellschaftlich engagieren. Sie geben einen Einblick in das Leben in Deutschland und erlauben einen Perspektivwechsel auf gesellschaftliche Herausforderungen sowohl in China wie auch in Deutschland.

Anmeldeinformationen

Zielgruppe: Die Reihe ist konzipiert für interessierte Lehrer*innen und Referendar*innen aller Fächer, die China in ihren regulären Unterricht einbringen oder einen wissenschaftspropädeutischen Kurs (Seminarkurs, Seminarfach, Projektkurs, Profilsseminar) zum Thema China in der gymnasialen Oberstufe unterrichten möchten. Die Reihe ist für Lehrer*innen aller Bundesländer konzipiert und zugänglich.

Teilnahme: An den Terminen kann je nach Interesse und Ausrichtung des individuellen Unterrichts teilgenommen werden. Teilnehmer*innen erhalten zudem Zugriff auf die Aufzeichnungen der bei dieser und vorangegangenen Fortbildungen gehaltenen Vorträge. Teilnahmebestätigungen werden durch die China-Schul-Akademie bzw. nach den Richtlinien der jeweiligen Landesbehörde ausgestellt.

Anmeldung: Sie können sich sowohl für die gesamte Veranstaltung als auch für Einzeltermine anmelden. Bitte beachten Sie, dass Sie sich ggf. direkt über die Bildungsserver ihres jeweiligen Bundeslandes anmelden können und sollten. Alternativ können Sie sich über das [Formular auf unserer Homepage](#) oder per Email an fortbildungen-csa@zo.uni-heidelberg.de anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen, die Termine, an denen Sie teilnehmen möchten sowie das Bundesland und die Institution an, an der Sie tätig sind.

Ort: Die Veranstaltungsreihe wird online stattfinden. Zugangsdaten erhalten Sie bei Anmeldung kurz vor Veranstaltungsbeginn.

Kosten: Die Fortbildungsreihe ist ein kostenloses Angebot der China-Schul-Akademie.

Die Fortbildungen der China-Schul-Akademie werden langfristig und **wissenschaftlich begleitet** und ausgewertet, um eine kontinuierliche Verbesserung der Fortbildungen und der von der China-Schul-Akademie entwickelten Lehrmaterialien zu gewährleisten. Im Nachgang der Veranstaltung werden Abfragen zur Qualität der Veranstaltung sowie Ihrer persönlichen Verwendung der vermittelten Inhalte und Materialien im Unterricht durchgeführt. Die Teilnahme an diesen Abfragen ist nicht verpflichtend, hilft der China-Schul-Akademie aber, die Fortbildungsangebote zu optimieren.